

Information für unsere Mitglieder

WBG-Vertreterversammlung 2015

Am 24. Juni fand die diesjährige Vertreterversammlung mit 49 von 75 neu gewählten Vertretern statt. Heidrun Fleege, die Vorsitzende des Aufsichtsrates, eröffnete die Versammlung und stellte fest, dass alle Formalien für die Durchführung einer ordnungsgemäßen Vertreterversammlung eingehalten wurden. Sie bedankte sich bei den anwesenden Vertretern für die Bereitschaft, sich zu engagieren. Ein besonderer Dank ging an Frau Dr. Pauli, die bei der Wahl der Vertreter die meisten Stimmen erhielt. Nicht nur beruflich hat sie sich seit einigen Jahren für den Standort Hohenstücken entschieden, seit dem vergangenen Jahr bewohnt sie auch eine Wohnung in der Brahmstraße. Als Aner-

kennung überreichte Herr Meyne Frau Dr. Pauli einen Blumenstrauß. Anschließend trug Herr Lucas das zusammengefasste Prüfungsergebnis aus dem Bericht des Prüfungsverbandes für das Geschäftsjahr 2014 vor. Den Lagebericht zur Darstellung des Geschäftsverlaufes 2014 stellte der Technische Vorstand, Herr Zapff, vor. Der Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2014 wurde von Heidrun Fleege sowie der Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 von Herrn Schmidt verlesen. In der darauffolgenden Diskussion stellten sich der Vorstand und sein Assistent, Herr Osterburg, den anspruchsvollen Fragen der Vertreter. U.a.: Was unternimmt die WBG zur Eintreibung von Mietrückständen?

Welche Kosten werden den Mietschuldnern berechnet? Was kostet uns der Wohnungsleerstand und welche Maßnahmen werden dagegen unternommen?

Die turnusmäßigen Beschlüsse wurden von den Vertretern in einer offenen Abstimmung per Handzeichen einstimmig gefasst. Der Wahlvorstand übernahm die Leitung der Vertreterversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Der Vorsitzende des Wahlvorstandes, Herr Dreihardt, benannte die Aufsichtsratsmitglieder, die in diesem Jahr aus dem Aufsichtsrat ausscheiden und sich wieder neu zur Wahl stellten: Herr Appelt, Herr Klagemann und Frau Fleege. Neu kandidierte Herr Gurries. Alle Kandidaten wurden mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat gewählt.



Vorstände: Norbert Meyne, Gerhard Zapff



Matthias Osterburg



Vertreter

Neues Mitglied im Aufsichtsrat



Klaus-Peter Gurries

Neu für den Aufsichtsrat kandidierte Klaus-Peter Gurries (59 Jahre). Er bewarb sich für den durch den Wechsel von Matthias Osterburg in das operative Geschäft der WBG freigewordenen Platz. Er wurde für die restliche Amtszeit dieses Platzes von einem Jahr mit 47 Stimmen gewählt. Klaus-Peter Gurries ist Quereinsteiger in der Genossenschaft. Er beendet demnächst sein Berufsleben und geht in die Freistellungsphase

seiner Altersteilzeit. Er war bis 2012 langjähriger Leiter des Werkes Brandenburg der Heidelberger Druckmaschinen AG. Zuletzt war er in der Heidelberg Gruppe mit einer standortübergreifenden Aufgabe betraut.

Zu seinem Engagement für die WBG sagt er: „Ich will meinen Ruhestand in Brandenburg an der Havel verbringen und meine beruflich erworbenen Qualifikationen an geeigneter Stelle weiter einsetzen. Ich freue mich auf die Aufgaben im Aufsichtsrat der WBG. In der Management-Arbeitsgruppe möchte ich den Vorstand mit meinen Kenntnissen über Unternehmensführung unterstützen und in der ökonomischen Arbeitsgruppe bringe ich meinen kaufmännischen Sachverstand mit ein.“

Die WBG führt auch im Jahr 2016 ein hochkarätiges Instandsetzungs- und Modernisierungsprogramm durch. Gleichzeitig werden weiter zügig Kredite zurückgezahlt, besonders die Altschulden. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (zumeist die Mieteinnahmen) werden stabil bei ca. 20,6 Mio. Euro liegen. Die WBG wird im Jahr 2016 Kredite aus früheren Jahren in Höhe von etwa 6,1 Mio. Euro tilgen. Allein knapp 2,7 Mio. Euro Tilgung entfallen auf die Altschulden. Die WBG wird im Jahr 2016 für neue Bauvorhaben einen neuen Kredit von 4 Mio. Euro aufnehmen und im Übrigen Eigenmittel einsetzen. Das Bauprogramm 2016 ist anspruchsvoll. Für ca. 2,5 Mio. Euro wird der kürzlich erworbene Wohnblock in der Rosa-Luxemburg-Allee 52/54 anspruchsvoll saniert. Nicht nur Aufzüge und Fußbodenheizung werden hergestellt. Auch die Wohnungsgrundrisse werden verändert, so dass sich größere Bäder und Küchen ergeben. Im Bereich Thüringer Straße werden drei Wohnblöcke, die Thüringer Straße 98-102, 112-116 und 118-122 zusammen für etwa 2,8 Mio. Euro umfassend modernisiert. Eine weitere, komplexe Modernisierung findet im Objekt Nikolaus-von-Halem-Str. 18-24 statt. Für ca. 2 Mio. Euro werden dort neben den üblichen Maßnahmen zur Dämmung, Strangsanierung und Erneuerung der Balkone auch einzelne Wohnungsgrundrisse verändert. Außerdem wird der Block auf eine moderne Fernwärmeheizung umgestellt. Darüber hinaus wird die Genossenschaft für 2,6 Mio. Euro leere Wohnungen zur Wiedervermietung herrichten. Für anfallende Reparaturen in den bewohnten Wohnungen hat die WBG 1,4 Mio. Euro eingeplant. Weitere Beträge sind für die Wohnumfeldgestaltung (200.000 Euro), Instandsetzung

von Treppenhäusern (300.000 Euro), Balkon- und Fassadeninstandsetzung (400.000 Euro), Einzelmodernisierungen in bewohnten Wohnungen (300.000 Euro), Dämmung oberster Geschossdecken/Kellerdecken sowie Strangsanierungen Sanitär, Heizung, Gas (250.000 Euro) vorgesehen. Die Mietpreise wird die Genossenschaft moderat entwickeln. Insbesondere werden Mietpreisunterschiede innerhalb einzelner Aufgänge weiter ausgeglichen. Die Mietpreisbildung in den Sanierungsobjekten muss auf die steigenden Baupreise und die gestiegenen Anforderungen, u.a. aus der Energieeinsparverordnung, Rücksicht nehmen. Dem stehen allerdings auch Einsparungen der Mieter bei den notwendigen Heizkosten gegenüber. Hinsichtlich der Betriebskosten achtet die Genossenschaft auf sparsames Wirtschaften. Insbesondere bei den Heizkosten gibt es durch einen langjährigen Fernwärmelieferungsvertrag Preissicherheit.



Rosa-Luxemburg-Allee 52/54

Die Finanz- und Bauplanung ist insgesamt so aufgestellt, dass im Jahr 2016 wieder möglichst viel für die Mitglieder und Nutzer getan werden kann und gleichzeitig die langfristige finanzielle Basis stark bleibt.

Auf Entdeckungstour zum

Buddhistischen Kloster in Päwesin

Unsere Fahrradtour startete am 19. September pünktlich um 8.30 Uhr bei wunderschönem Herbstwetter auf dem Hof in der Silostraße. Alle 17 Teilnehmer hatten hohe Erwartungen an den bevorstehenden Tag (insbesondere an die geplante Besichtigung des Klosters in Päwesin) und freuten sich auf ereignisreiche, gemeinsame Stunden. Die Tour führte uns über Klein Kreuzt direkt über die Landstraße nach Päwesin. Im Kloster wurden wir bereits erwartet und in der Bibliothek gab es eine interessante Einführung durch einen Mönch in den klösterlichen Alltag. Die Führung durch das Kloster war sehr

informativ, insbesondere im großen Saal bestaunten wir die buddhistischen Schätze und lauschten den Erzählungen des Mönches.

Zum Abschluss mussten wir natürlich alle den allseits bekannten Backshop aufsuchen und konnten uns bei der reichlichen Auswahl kaum für einen „Nachmittagskuchen“ entscheiden, weil das Angebot einfach toll war, von Pfirsich-Streusel-Landkuchen, New-York-Cheesecake und Apfel-Schmand-Kuchen bis zur Schwarzwälder Kirschtorte wurde alles angeboten.

Der Rückweg führte uns über Ketzür, wo wir in Christel's Pension & Café ein leckeres Mittagessen bestellt hatten, und dann über Mötzow wieder in die Havelstadt zurück. Alle Teilnehmer waren sich wieder einmal einig, dass unser Mitinitiator Herr Wandt eine tolle, ca. 40 km lange Tour vorbereitet hatte, und freuen sich jetzt auf die nächste Route.

